No. 39. (77.)

Ostern 1897/98.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann

in Danzig

erstattet durch den Direktor

Dr. Ernst Meyer.

Danzig.
Druck von A. W. Kafemann.
1898.

1898. Programm No. 43.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl.

Fächer.	Klassen und Stunden.												
	O I.	U I.	O II.	U II A.	U II B.	O III A.	O III B.	U III A.	U III B.	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	37
Latein	4	4	4	4	4	4	4	4	4	7	8	8	56
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	—	—	45
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	27
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	39
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	57
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Physik	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	15
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	22
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Summa	31	31	30	30	30	30	30	30	30	29	25	25	351

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinar.	Realgymnasium. O I.	U. I.	O II.	U II A.	U II B.	O III A.	O III B.	U III A.	U III B.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor **Dr. Meyer**				4 Latein 3 Gesch.									4 Dtsch.	11
2. Professor **Dr. Bail**		2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.	2Naturb	3 Physik 2Naturb		2Naturb	2Naturb	2Naturb				19
3. Prof. **Lohmeyer**		3 Gesch.	3 Gesch.			3 Gesch.			3 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.					16
4. Professor **Fincke**	O III A.	3 Engl.	3 Engl.				5 Franz. 3 Engl.				5 Franz.			19
5. Prof. **Schumann**	U I.		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Physik				5 Math.						21
6. Prof. **Weidemann**			3 Dtsch. 4 Latein	3 Dtsch.			4 Latein 2 Gesch				2 Gesch.			18
7. Prof. **Dr. Giese**	O I	3 Dtsch. 4 Latein						5 Franz.					8 Latein	20
8. Prof. **Scheeffer**	U IIa	5 Math. 3 Phys.			5 Math. 3 Physik					5 Math.				21
9. Oberlehrer **Süming**	V.							3 Dtsch. 4 Latein				3 Dtsch. 8 Latein		18
10. Oberl. **Dr. Medem**	U II B.	4 Franz.	4 Franz.			3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.				3 Engl.				21
11. Oberl. **Dr. Eggert**	IV.					4 Latein			4 Latein		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein	2 Relig.		22
12. Oberlehrer **Freudenthal**	O II			4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			3 Engl.	3 Engl.					20
13. Oberlehrer **Hess**	U III A.					5 Math.	5 Math.		5 Math.		4 Math.	4 Rechn.		23
14. Wiss. Hilfslehrer **Steiner**	U III B.				4 Latein				5 Franz.	3 Dtsch. 4 Latein 5 Franz.				21
15. Wiss. Hilfslehrer **Dr. Korella**	VI.						2 Nat 2 Erdk. 2Zeichn.				2Naturb 2 Erdk.	2Naturb 2 Erdk.	4 Rechn. 2Naturb 2 Erdk.	22
16. Wiss. Hilfslehrer **Dr. Strehl**	O III B.				3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Religion 3 Dtsch.	4 Gesch. u. Erdk.		4 Gesch. u. Erdk.			3 Relig.	22
17. Zeichenl. **Neuber**		2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.		2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn. 2 Schrb.	2 Schrb.	24
18. Pastor **Hoppe**		2 Religion		2 Relig.	2 Religion				2 Religion					8
19. Kath. Rel.-Lehr. Vicar **Moews**		Katholische Religion in 3 Abteilungen.												6
20. Israel. Rel.-Lehr. Rabb. **Dr. Blumenthal**		Israelitische Religion in 3 Abteilungen.												3
21. Ges.-L. **Jankewitz**		2 Singen										2 Singen	2 Singen	6

3. Übersicht über die im Schuljahr 1898/99 zu behandelnden Pensen.

Ober-Prima.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 36, 48—62, 63—72, 73—81 und Seite 171—198. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Art. 1—16, 18 und 30 der Conf. Aug. — Erklärung des Römerbriefes.

Katholische Religion, 2 St. König, Handbuch. Die Lehre von der Kirche; die besondere Glaubenslehre. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis Gregor VII.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Livius XXII. XXIII. Ovid, Auswahl. Regelmässige schriftliche Übersetzungen.

Französisch, 4 St. Molière, le Misanthrope (Renger 40), Orateurs français (Gärtner 31), Theuriet, Ausgew. Erzählungen (Renger 79). Privatlektüre: de Amicis, du Coeur (Gärtner 16). Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an einen leichten Prosaiker.

Englisch, 3 St. Im Sommer: Shakespeare, Merchant of Venice (Delius). Privatlektüre: Dickens, Sketches (Renger 88). Im Winter: Irving, Christmas (Renger 41). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Gandtner u. Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Elementarmathematik. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Astronomie. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Der binomische Lehrsatz und die wichtigsten unendlichen Reihen.

Geschichte, 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse, sowie der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelungen der Neuzeit.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Optik.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Abschluss der Metalloide. Die Leichtmetalle.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen und Malen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen. Einführung in die Perspektive.

Unter-Prima.

Evanglische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 36, 48—62, 63—72, 73—81 u. S. 171—173. Kirchengeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Erklärung des Johannis-Evangeliums.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Prima.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise — Lessings Laokoon. König Oedipus. Iphigenie. Braut von Messina und Wallenstein. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. — Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutender Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Livius XXII. XXIII. Ovid metam. Schriftliche Übersetzungen.

Französisch, 4 St. Lekture: Sommer: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée en 1812, I. Theil (Velhagen), Coppée, Auswahl von 40 Gedichten (Velhagen). Winter: Corneille, Horace (ebenda) und Molière, Les Précieuses ridicules (ebenda). Privatlektüre: Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer, Dumas, Mérimée, Souvestre (Ausgabe: Renger Bd. V). Im Anschluss an die Lektüre das Wichtigste aus der Synonymik, Stilistik, Metrik. Die wichtigsten Abschnitte der französischen Litteraturgeschichte. Syst. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. 8 Aufsätze. Sprechübungen. Übungen im Vortrag.

Englisch, 3 St. Goerlich, englische Grammatik und Übungsbuch. Lektüre. Sommer: Shakespeare, Julius Caesar. Daneben als Privatlektüre: Lamb, Six Tales from Shakespeare (Velhagen). Winter: Dickens, A Christmas Carol in Prose (Velhagen). Sprechübungen, Synonymik, Metrik, Litteraturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Shakespeare. Grammatik: Wiederholung ausgewählter Kapitel.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Gandtner u. Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Elementar-Mathematik. Kubische Gleichungen; allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen und Ähnlichkeitspunkten. Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie.

Geschichte, 3 St. Herbst, Hilfsbuch II. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen, und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geschichtliche und geographische Übersicht der 1648 vorhandenen Staaten.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Mechanik der festen Körper. Wärmetheorie. Akustik.

Chemie, 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen. Einführung in die Schattenlehre.

Ober-Sekunda.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 37. Erklärung der Apostelgeschichte. Wichtige Abschnitte anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Kleinere Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. — Lektüre: Einführung in das Nibelungenlied und Walter v. d. Vogelweide unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext (Legerlotz). Das Volkslied (Matthias). Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Ausserdem, soweit möglich, Goethes Götz und Egmont. — Zusammenfassender Überblick über die Arten der epischen und lyrischen Dichtung. — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Siberti-Meiring, lateinische Schulgrammatik. Livius XXI. Ovid. Metam. Planmässige Wiederholungen aus der Syntax in zusammenfassenden Abschnitten, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Regelmässige schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Französisch, 4 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausg. B. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik; Phraseologie sowie das Notwendigste aus Stilistik, Synonymik und Metrik. Lektüre: Corneille, Horace (Renger 21), Louis Figuier, les grandes Inventions (Gärtner 18). Privatlektüre: Scribe, mon Etoile (Velhagen). Béranger (Ausg. von Sarrazin, ebenda). — Übungen im Vortrag. Diktate, schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Aufsätze. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an die Lektüre.

Englisch, 3 St. Goerlich, Grammatik der englischen Sprache und englisches Übungsbuch. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Lektüre aus Goerlichs englischem Lesebuch. Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (Renger 11). Privatlektüre: Scott Jvanhoe (Renger 54). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an Lektüre und tägliche Vorkommnisse. Anfänge in freien Arbeiten.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Mehler, Elementar-Mathematik. § 94. 105—109. 121a. 161—180. 193—203. 214—231. 129. 137a. b. 154. 182. 183. Ptolemäischer Lehrsatz. Die ersten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrische Grundaufgaben. Goniometrie. Stereometrie. Geometrische Aufgaben, in welchen Verhältnisse gegeben sind; Determination. — Imaginäre Grössen. Reciproke Gleichungen; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrische Reihen, arithmetische Reihen erster Ordnung.

Geschichte, 3 St. Hoffmann, Lehrbuch I. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders, und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Erweiterte Verkehrskunde.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Magnetismus und Elektricität. Erster Kursus der Mechanik und Wärmelehre.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Bail, Mineralogie. Abschluss der Mineralogie. Allgemeine chemische Begriffe, Metalloide.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach kunstgewerblichen Gegenständen. Einführung in die darstellende Geometrie; Parallelprojection.

Unter-Sekunda.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 33 u. S. 154—171. Erklärung des Lukas-Evangeliums. Bibellesen behufs Ergänzung der in den beiden vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. — Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch, 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art, besonders Vergleichungen; daneben erzählende Darstellungen oder Berichte wie in O III., nur umfassender; auch Übersetzungen. — Lektüre: Schillers Glocke und ausgewählte lyrische Gedichte, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. Wenn die Zeit bleibt: Goethe'sche und Schiller'sche Prosa (Geschichte des dreissigjährigen Krieges). — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Dichterstellen.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus Caesar Bell. Gall. VI und aus Ovid, Metam. (Auswahl von Harder. Bielefeld. Velhagen). Wiederholung der Formenlehre; Erweiterung und Abschluss der Kasus- und Tempuslehre. Der daktylische Hexameter. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen.

Französisch, 4 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausg. B. Kapitel 49—76. Die syntaktischen Hauptgesetze über Infinitiv, Partizip, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Fürwort, Präpositionen und Konjunktionen. Lektüre: Lectures historiqnes von Wershoven (Renger 114). Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte (Renger), Lafontaine, Fables. (Ausgabe von Sarrazin. Ebenda). Fortgesetzte Übungen im richtigen, betonten Lesen und Vortragen französischer Stücke, Auswendiglernen; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes oder an Hölzels Wandtafeln in jeder Stunde. Diktate, mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische. Freie Arbeiten (nachahmende Wiedergaben).

Englisch, 3 St. Goerlich, Grammatik der englischen Sprache und englisches Übungsbuch. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen. Lektüre aus Goerlichs englischem Lesebuch. Schriftliche und mündliche Übungen, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an das Gelesene und Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Mehler, Elementar-Mathematik. § 155—158. 125—128. 133—136. 149. 151. 153. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Geometrische Aufgaben, bei denen Summen und Differenzen gegeben sind. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache Gleichungen ersten Grades mit zwei und drei Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Grundformel der Zinseszinsrechnung.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Friedrich der Grosse, die französische Revolution und Napoleon, das Unglück und die Erhebung Preussens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preussens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Bemühungen um Herstellung des Zollvereins und einer grösseren nationalen Einheit, Kaiser Wilhelm I. und die Gründung des deutschen Reiches, unter Berücksichtigung der politischen und wirtschaftlichen Entwickelung in Preussen.

Erdkunde, 1 St. Seydlitz, Geographie Ausg. D. Europa ohne Deutschland. Übersicht der Verkehrskunde. Allgemeine Erdkunde.

Physik, 3 St. Die einfachsten physikalischen Erscheinungen und Gesetze.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, methodischer Leitfaden II und Mineralogie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten; Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Elemente der Mineralogie und Krystallographie unter Beleuchtung wichtiger chemischer Vorgänge.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach schwierigeren plastischen Ornamenten unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Ober-Tertia.

Evangelische Religion, 2. St. Noack, Hilfsbuch. § 31. 67 u. S. 155—171. Das neutestamentliche Gottesreich. Entsprechende biblische Abschnitte werden gelesen. Erklärung der Bergpredigt; Gleichnisse; Psalmen. — Reformationsgeschichte. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes.

Katholische Religion, 2 St. Thiel, Kirchengeschichte; Diöcesan-Katechismus erweitert. Die Lehre von den Geboten (II. Hauptstück). Wiederholung der Glaubenslehre (I. Hauptstück). Der Kultus der Kirche nach Dreher. Einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte.

Deutsch, 3 St. Muff, deutsches Lesebuch. Die deutsche Balladenpoesie. Körner, Zriny; Kleist, Prinz von Homburg; ausgewählte Abschnitte aus Schillers Prosa. Häusliche Lektüre der Odyssee. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. — Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. — Das Wichtigste aus der Formenlehre und Wortbildungslehre in zusammenfassendem Überblick. — Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen von Selbsterlebtem, auch in Briefform; Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Disponierübungen. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Dichterstellen; Wiederholung der früher gelernten Balladen.

Lateinisch, 4. St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus Caesar, Bell. Gall. V. Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Erweiterung der Moduslehre sowie das Wichtigste von der Tempuslehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen.

Französisch, 5 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausgabe B. Kapitel 1—48. Abschluss der Formenlehre. Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Lektüre: Souvestre, au Coin du Feu. (Velhagen). Übungen im richtigen, betonten Lesen und Vortragen französischer Stücke, Auswendiglernen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische, Anfänge in freien Arbeiten (nachahmende Wiedergaben).

Englisch, 3 St. Goerlich, Grammatik der englischen Sprache und englisches Übungsbuch. Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Lektüre aus Goerlichs englischem Lesebuch. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an die Lektüre und an Hölzels Wandtafeln. Schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Mathematik, 5 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 72—92. 95—104. 124a, 7—8. 131. 132. Flächenmessung, Ähnlichkeit der Figuren, die regelmässigen Polygone. Kreisberechnung. Systematische Behandlung der geometrischen Örter nebst Lösung von Aufgaben. — Buchstabenbrüche, verkürzte Multiplikation und Division. Quadratwurzeln. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, rein quadratische Gleichungen. Anwendung der Gleichung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Die Entdeckungen und Erfindungen, die Wandlung des politischen, sozialen und geistigen Lebens im 14. und 15. Jahrhundert, das Zeitalter der Reformation, der Religionskriege und Ludwigs XIV. — Überblick über die Geschichte des deutschen Ordens in Preussen, die Hohenzollern in Brandenburg, der innere Ausbau des Staates und das Eingreifen in die europäischen Verhältnisse im 16. und 17. Jahrhundert, die Vormachtstellung Brandenburg-Preussens in Norddeutschland und die Vorbereitung der Grossmachtstellung durch den grossen Kurfürsten und die ersten Könige bis 1740.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Physische und politische Landeskunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach ornamental behandelten Körpern, die vom Vollkörper zum Relief hinüberleiten, im Umriss (Anfang des Zeichnens nach Gips); Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. — Übung im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. — Farbige Flachornamente.

Unter-Tertia.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch. § 30. 82. Das alttestamentliche Gottesreich. Entsprechende biblische Abschnitte werden gelesen, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Wiederholung des in den vorangehenden Klassen gelernten Katechismus nebst den dazu eingeprägten Sprüchen; Vertiefung des 3. und 4. Hauptst. — Die wichtigsten Psalmen, einige Kirchenlieder (2—4) und wertvolle Liederstrophen; Wiederholung der früher gelernten Lieder.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke. Uhland. — Grammatik: Vertiefung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klassen. — Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen; Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der früher gelernten Gedichte.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus dem 3. Theil (Quarta) des Übungsbuchs. Systematische Wiederholung der Formenlehre und Zusammenfassung der Kasuslehre im Anschluss an die Musterbeispiele S. 245—253; Erweiterung der Moduslehre nach dem festgesetzten Kanon. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen.

Französisch, 5 St. Gust. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. B. Kapitel 28—63. Gründliche Einübung der Fürwörter; Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, Partizipien und Gerundiv, Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser Verben auf er sowie die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. Regelmässige Sprech- und Rechtschreibeübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Englisch, 3 St. Goerlich, methodisches Lehrbuch. Aussprache und Formenlehre. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an Gelesenes oder Hölzels Wandtafeln. Rechtschreibeübungen, mündliche und schriftliche Übersetzungen.

Mathematik, 5 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 38—64. 66. 67. 69—72. 122—124, 6. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; pythagoräischer Lehrsatz. Anleitung zur Lösung von Aufgaben, welche sich auf die Grundaufgaben zurückführen lassen. — Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Einfachste Bestimmungsgleichungen ersten Grades.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Das Eindringen der Römer in Germanien und die Eroberung Britanniens, Bedeutung des Christentums, Grenzen und Verhältnisse des römischen Reiches unter Hadrian, Constantin d. G., Kaisertum und Christentum, Teilung des Reiches, Alarich, Eindringen der Germanen in die westlichen Provinzen, Attila, Odoaker, Theodorich, Justinian, Emporkommen der Franken, die Bildung germanischer Staaten auf römischem Boden, die arabische Weltherrschaft, das Reich Karls d. Gr., Ausbildung des römischen Papsttums, Gründung der deutschen Kirche, die Normannen, Begründung des deutschen Reiches durch Heinrich I. und Otto d. Gr., die Anfänge der deutschen Kolonisation im Osten, der Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum, die Kreuzzüge, Welfen und Hohenstaufen, deutsche Kolonisation Preussens, Emporkommen des Hauses Habsburg und der europäischen Weltmächte, deutsches Städtewesen, die Demütigung des Papsttums, die Zeiten des Schismas, die Eroberung Konstantinopels durch die Türken, Umgestaltung des geistigen und materiellen Lebens, der Gesellschaftsordnung, des Kriegswesens, des Weltverkehrs im Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Grundbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Insekten.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Modellen. Farbige Flachornamente und Schmetterlinge.

Quarta.

Evangelische Religion, 2 St. Kahle, Katechismus. — Das allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments werden zur Wiederholung der biblischen Geschichten gelesen. — Erklärung und Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstücks. — Vier Kirchenlieder; die in den vorangehenden Klassen gelernten Lieder und Katechismussprüche werden wiederholt.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen. — Abwechselnd Rechtschreibungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen als häusliche Arbeit. — Der zusammengesetzte Satz; indirekte Rede. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der früher gelernten Gedichte.

Lateinisch, 7 St. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch. Die Vorbereitung der Lektüre findet im ersten Halbjahre in der Klasse statt. Fleissige Übungen im Konstruieren, unvorbereitetem Übertragen, Rückübersetzen. — Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an die Musterbeispiele S. 197 ff. Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff, darunter in jedem Halbjahr drei Übersetzungen in das Deutsche.

Französisch, 5 St. Gust. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. B. Kap. 1—27. Aussprache. Die regelmässigen Verben auf er, avoir und être. Teilungsartikel, Zahlwörter, Flexion des Eigenschaftsworts, Bildung des Adverbs. Erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde, Rechtschreibeübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Mathematatik, 4 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 1—37. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Wiederholung der Bruchrechnung, die Decimalbrüche. Abschluss des eigentlichen Rechenunterrichts.

Geschichte, 2 St. Jäger, Hilfsbuch. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche (die Zeit vor Solon nur in den Hauptzügen); dann Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus (die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus wird auf das knappste Mass beschränkt).

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Europa ohne Deutschland. Befestigung und Vertiefung der früher gewonnenen Elemente aus der physikalischen und mathematischen Geographie.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Einführung in einige der wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der vorangehenden Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere.

Zeichnen, 2 St. Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. Flachornamente und Blattformen.

Quinta.

Evangelische Religion, 2 St. Preuss, Biblische Geschichte. Kahle, Katechismus. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und einer mässigen Zahl von Bibelsprüchen. — Vier Kirchenlieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder und Katechismussprüche.

Katholische Religion, 2 St. Schuster, Handbuch der biblischen Geschichte. Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Gebetstabelle. Die Lehre von den Gebeten. (II. Hauptstück.)

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen. — Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen des in der Klasse Gehörten, im zweiten Halbjahr auch als Hausarbeit. — Der einfache und der erweiterte Satz; Haupt- und Nebensatz; Relativsätze. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte.

Lateinisch, 8 St. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, dabei das Notwendige aus den Unregelmässigkeiten. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Die Stücke des Lesebuchs werden in der Schule, anfangs unter Anleitung und Hilfe des Lehrers, allmählich immer selbstthätiger übersetzt und dann zum Nachübersetzen aufgegeben. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. An den lateinischen und deutschen Abschnitten finden regelmässige mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse statt. Induktiv werden, je nach Bedürfnis, aus dem Lesestoff einige syntaktische Regeln abgeleitet, z. B. über Acc. c. Inf., Abl. absol., Städtenamen. Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff; statt dieser monatlich Hausarbeiten in besonderem Heft: Übersetzungen, welche in der Klasse vorbereitet sind.

Rechnen, 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. § 21—30. Teilbarkeit der Zahlen; die gemeinen Brüche.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Die in Sexta gewonnenen Grundbegriffe werden durch Wiederholung befestigt; dazu treten: Meridiane, Längen- und Flächenmasse, Wechsel der Jahreszeiten und Tageslängen, Zonen, Polar- und Wendekreise.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen zur Vervollständigung der Kenntnis der äusseren Organe. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere.

Zeichnen, 2 St. Gradlinige Gebilde. Anleitung zum Gebrauch der Wasserfarben.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift, einzeln, in Wörtern und Sätzen, sowie die Ziffern.

Sexta.

Evangelische Religion, 3 St. Preuss, biblische Geschichte. Kahle, Katechismus. Biblische Geschichten des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Auslegung; Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen. Vier Kirchenlieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Quinta.

Deutsch, 4 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. — Rechtschreibe-Übungen in Diktaten. — Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Lateinisch, 8 St. Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an die Lesestücke und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Es werden zunächst und überwiegend lateinische Lesestücke behandelt, dann diesen entsprechende deutsche; sämmtliche Abschnitte werden in der Schule, anfangs unter Leitung und Hilfe des Lehrers, allmählich immer selbständiger übersetzt und dann zum Nachübersetzen aufgegeben. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. An den lateinischen und deutschen Abschnitten finden regelmässige schriftliche und mündliche Übungen in der Klasse statt. Induktiv werden aus dem Lesestoff abgeleitet einige elementare syntaktische Regeln, z. B. über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instr. und die gebräuchlichsten Konjunktionen ut, ne, cum, quamquam, und einige Vorschriften über Wortstellung. Kurze Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff; statt dieser monatlich eine Hausarbeit in besonderem Heft: anfangs Abschriften aus dem Lesebuch oder von Klassenarbeiten, im Wintersemester selbstständige, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen.

Rechnen, 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. §§ 1—20 (ausser 17). Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen.

Erdkunde, 2 St. In Verbindung mit der Heimatkunde werden die elementaren Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde gewonnen: Horizont, Himmelsgegenden, Windrose und Kompass, scheinbare Drehung des Himmelsgewölbes, Nordpol und Südpol, Polarstern, Sonne, Erwärmung der Erde durch die Sonnen-

strahlen, Wechsel in der Erwärmung, Thermometer. Die Luft, Nebel, Wolken, Niederschläge; das Wasser, seine Erscheinungsformen als Quelle, Bach pp. (rechtes und linkes Ufer); das Land, zunächst in seiner Begrenzung durch das Wasser: Küste, Strand, Bucht, Kap, Insel, Halbinsel, Tiefland; dann in seinen Erhebungsunterschieden: Ebene, Hügel, Berg (Neigung, Abfall, Gipfel, Höhe); Tiefebene, Hochebene, Gebirge. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus: Kugelgestalt (die wichtigsten Beweise), Drehung der Erde, Tag und Nacht; Erdachse, Pole, Äquator, Parallelkreise, nördliche und südliche Halbkugel. Anleitung zum Verständnis der Landkarte zunächst durch das Zeichnen an der Tafel: Standpunkt des Beschauers, die Himmelsrichtungen auf der Karte, der Masstab; dann durch den Atlas, Bedeutung der Farben. Endlich die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik; ebenso für den Unterricht in der Zoologie. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, wichtiger Säugetiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet, einzeln, in Wörtern und Sätzen, sowie die Ziffern.

Facultativer Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung: I und II. 1 St. Bibelkunde (Auerbach, kleine Schul- und Hausbibel): Die kleinen Propheten, das Hohelied, die Klagelieder, der Prediger. Religionsgeschichte (Braun, Gesch. d. Juden und ihrer Litt.): Entwicklung des Judentums vom Jahre 500 p. C. bis z. J. 1500. Religionslehre (Feilchenfeld, Lehrb. d. jüd. Religion): Glaubens- und Pflichtenlehre.

II. Abteilung: III und IV. 1 St. Bibelkunde (Auerbach, II): Die grossen Propheten (Auswahl). Bibl. Geschichte (Levy-Badt): Vom Babyl. Exil bis zum Abschluss der Bibel. Religionslehre (Feilchenfeld): Ausgewählte Cap. der Glaubens- und Pflichtenlehre.

III. Abteilung: V und VI. 1 St. Bibl. Geschichte (Levy-Badt): Saul, David, Salomoh. Bibellesen (Auerbach I). Religionslehre: Einführung in Cultus und Liturgie.

Technischer Unterricht.

a. Gesang: Sexta und Quinta je 2 Stunden: für die musikalisch hinreichend befähigten Schüler der übrigen Klassen 2 Stunden Chorgesang.

b. Turnen: Das Realgymnasium besuchten im Sommerhalbjahr 282, im Winterhalbjahr 268 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17,	im W. 13	im S. 2,	im W. 2
Aus anderen Gründen .	im S. 80,	im W. 70	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 97,	im W. 83	im S. 2,	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 34,3 %,	im W. 30,9 %	im S. 0,7 %,	im W. 0,7 %

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur grössten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 16 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren: städt. Turnlehrer C. Modersitzki und Wallrand, Lehrer der niederst. Knabenschule.

Für das Turnen im Freien sind keine Vorrichtungen vorhanden; der Unterricht fand an drei Tagen der Woche (Dienstag, Mittwoch und Sonnabend) je von 10 (11)—1 und 4—7 Uhr in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung auf dem von der Königl. Kommandantur zur Verfügung gestellten kleinen Exercierplatz unternommen, und von dem Herrn Oberlehrer Hess mit dankenswerter Bereitwilligkeit geleitet; die Beteiligung seitens der Schüler betrug durchschnittlich 20 pCt. der Gesamtfrequenz,

Freischwimmer waren 98 Schüler, also 36 pCt. der Gesamtzahl.

Aufgaben für die Aufsätze der oberen Klassen im Schuljahr 1897/98.

1. Ober-Prima: 1) Welcher von den beiden Helden der Ilias erregt unsere grössere Teilnahme, Achilles oder Hektor? 2) Vergleich der Goetheschen und Euripideischen Iphigenia. 3) Tassos Leben am Hofe zu Ferrera. 4) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassen-Aufsatz.) 5) Der Rechtsstreit zwischen Kreon und Antigone. 6) Die Freundschaft zwischen Don Karlos und Marquis Posa. 7) Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe, denn es sind Freunde, Gutes raten sie. 8) Welchen Einfluss übt der Aufenthalt der Franzosen in Frankfurt auf die Entwickelung des jungen Goethe?

1) La maison d'école. 2) François Coppée (biographie). 3) Qu'a fait Charles V pour arrêter le cours de la Réforme? 4) Comment Frédéric Guillaume, électeur de Brandebourg, défendit-il l'Allemagne contre les prétentions des puissances étrangères? (Klassenarbeit). 5) Olivier Cromwell. 6) Le facteur rural. 7) Les Causes de la Révolution française. 8) La Campagne de Napoléon Ier en Russie.

2. Unter-Prima: 1) Der Klosterbruder in „Nathan dem Weisen". 2) Kann man unser Jahrhundert das Zeitalter der technischen Erfolge nennen? 3) Wie zeigt sich Octavian in Shakspeares „Antonius und Kleopatra" 4) Welche Anlässe führen das tragische Ende Werthers herbei? 5a) Warum soll der bildende Künstler nicht Allegorien darstellen? b) Minna von Barnhelm und Porzia im Kaufmann von Venedig, 6) Wie erklärt Schiller die Begriffe „Anmut" und „Würde?" 7) Worin liegt für uns Deutsche der Zauber des Rheinstromes? 8) Mit welchen Mitteln erreicht Richard III. sein Ziel?

1) Ce qu'on remarque dans la campagne à l'époque de Pâques. 2) L'Exposition de „l'Avare". 3) L'Épave (nach Coppée). 4. Le Siège d'Antioche (Klassenarbeit). 5) Le lac de Gers (nach Toepffer). 6) Mort du général Walhubert dans la bataille d'Austerlitz (nach Coppée). 7) Le Concile de Constance. 8) Les guerres des huguenots. (Klassenarbeit).

3. Ober-Sekunda: 1) Der grosse Aiax. 2) Eckehard. 3) Der Marquis Posa. 4) Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea". 5) Egmont und Oranien. 6) Wie greift Marinelli in die Handlung der „Emilia Galotti" ein? 7) Hat Sigfried seinen Untergang verschuldet? 8) Wie weckt und steigert Homer unsere Teilnahme für den trojanischen Hektor?

1) Un Jugement de Zadig. 2) La Colombe et la Fourmi (in der Klasse angefertigt). 3) Grandeur d'âme. 4. Analyse du troisième acte de „Mlle de la Seiglière" (Klassenarbeit). 5) Une Lettre (Voyage en Savoie). 6) Mercure et le Bûcheron. 7) Arion (Klassenarbeit). 8) Origine d'Arlequin. 9) Vie et Caractère d'Hubert Boinville (d'après la Saint-Nicolas par Theuriet) (Klassenarbeit). 10) Racontez à votre manière „la Mère Sauvage" par Maupassant. (Klassenarbeit).

4. Unter-Sekunda A. 1) Hinrichtung der Grafen Egmont und Horn. 2) Eine Fahrt nach der Westerplatte (Briefform). 3) Deutsche Vaterlandsliebe. 4) Aus welchen Gründen verachtet Rudenz die Mahnungen des Freiherrn von Attinghausen? 5) Tell in der Apfelschussscene (Klassenarbeit). 6) Jeanne d'Arc im Prolog des Schiller'schen Dramas. 7) Elisabeth, Burleigh und Leicester im 4. Akt des Dramas „Maria Stuart". 8) Entstehung und Entwickelung von Handelsgrossstädten an Flussmündungen. 9) Pflicht- und Ehrgefühl des Prinzen von Homburg im Kleist'schen Drama. (Klassenarbeit).

5. Unter-Sekunda B.: 1) Was erfahren wir von Tell im ersten Aufzuge von Schillers Drama? 2) Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres". 3) Ein Nachmittag auf dem Dominiksmarkte zu Danzig (Brief). 4) Welche Begebenheiten in „Wilhelm Tell" spielen am Vierwaldstätter See? (Klassenarbeit). 5) Der Brand des Städtchens. 6) Hermann und Dorothea vor Beginn der Handlung. (Klassenarbeit). 7) Die Schlacht bei Gr. Görschen, von einem französischen Rekruten erzählt. 8) Johannas Sendung (nach dem Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans). 9) Lord Nelson. 10) Die Heldenlaufbahn der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit).

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1898.

1. Welchen Einfluss übt der Aufenthalt der Franzosen in Frankfurt auf den jungen Goethe?
2. Übersetzung von Livius VII, 33.
3. La Campagne de Napoléon en Russie.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.
5. Mathematische Aufgaben:

a) In einem Dreieck ist ein Winkel γ, die von seinem Scheitel gezogene Höhe h, und die Summen der beiden andern Höhen $h_a + h_b = s$ gegeben. Wie gross sind die beiden andern Winkel?

$$\gamma = 73^0\ 44'\ 23''.\ h_c = 15{,}69,\ s = 40{,}32.$$

b) In einer aus 6 Gliedern bestehenden geometrischen Reihe ist die Differenz aus dem ersten und letzten Gliede 186, die Differenz aus den beiden mittleren Gliedern 24. Wie heisst die Reihe?

c) Eine gegebene Kugel vom Radius r soll durch den Mantel eines geraden Cylinders, der einen Durchmesser derselben zur Achse hat, in zwei Teile

von gleichem Rauminhalt geteilt werden. Wie gross ist die Höhe des Cylinders? $r = 1^m$.

d) Ein Dreieck zu construieren aus einer Seite c, der auf diese gefällten Höhe h_c und dem Verhältnis der nach den beiden andern Seiten gezogenen Mittellinien $\frac{t_a}{t_b} = \frac{m}{n}$ (Analysis und Determination.)

6. Chemische Arbeit.
Über Flussspat und über die Karbonate, Sulfate und Phosphate des Calciums nach ihrem natürlichen Vorkommen, ihren Eigenschaften und ihrer Verwendung.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden
von allgemeinerem Interesse.

1897, März 12. Königliches Provinzial-Schulkollegium. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf die Festschrift: „Unser Heldenkaiser“ von Dr. W. Oncken aufmerksam gemacht.

— März 16. Kgl. Prov.-Sch. Im Auftrage des Herrn Ministers 35 Exemplare der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes — zur Vertheilung bei Gelegenheit der Centenarfeier.

— März 18. Kgl. Prov.-Sch. In die Abgangszeugnisse der Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für Obersekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war. Min.-Erl. v. 4. März. — U. II. 488. —

— März 18. Kgl. Pr.-Sch. Seine Majestät der Kaiser haben sich auf den Vortrag des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts dahin ausgesprochen, dass das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus sehr geeignet sei, in die Bibliotheken aller Schulen zwecks Benutzung bei dem Unterricht aufgenommen zu werden, damit der Wert der Seemacht für die Geschichte der Völker an der Hand dieses allgemein verständlichen Werkes mehr wie bisher gelehrt werden könne. Min.-Erl. v. 10. Februar. — U. II. 231. —

— April 13. Kgl. Pr.-Sch. Der Lehrplan für $18^{97}/_{98}$ wird genehmigt.

— Mai 8. Magistrat. Der katholische Religionsunterricht ist dem Herrn Vikar Moews übertragen.

— Mai 21. Magistrat. Dem Herrn Professor Lohmeyer ist von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium ein Urlaub von einem Monat im Anschluss an die Sommerferien bewilligt. Die Vertretung durch Herrn Dr. Remus ist ebenfalls genehmigt.

— Juni 12. Kgl. Pr.-Sch. Im Auftrage des Herrn Ministers 5 Exemplare der von Wilh. Oncken verfassten Festschrift „Unser Heldenkaiser“. Ein Exemplar ist der Anstaltsbibliothek einzuverleiben. Die übrigen sind zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen an Schüler zu verteilen und ist besonders darauf hinzuweisen, dass das Werk auf Grund Allerhöchsten Wunsches beschafft worden ist.

— Juli 26. Kgl. Pr.-Sch. Für das Turnen im Freien werden die sogenannten volkstümlichen Übungen: das Stabspringen und die Wurfübungen, so wie der schulgerechte Lauf und Sprung über Hindernisse besonders empfohlen. Ferner wird gewarnt, dass nicht die unerlässlichen, zum Schulturnen gehörenden Übungen unter dem einseitigen Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen vernachlässigt werden. Min.-Erl. v. 15. März. — U. III. B. 831. —

— Oktober 27. Kgl. Pr.-Sch. Die successive Einführung des Herbst-Jäger'schen Lehrbuchs der Geschichte wird genehmigt.

— Oktober 21. Kgl. Pr.-Sch. Runderlass des Herrn Ministers vom 11. d. M. betr.: Die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks.

1897, November 5. Magistrat. Das Königl. Provinzialschul-Collegium hat den Herrn Professor Lohmeyer und Oberlehrer Süming Urlaub bis zum Ende des Wintersemesters erteilt.

— Dezember 12. Magistrat. An Stelle des verstorbenen Organisten Jankewitz ist Herr Brandstäter zum Gesanglehrer gewählt.

— Dezember 18. Kgl. Pr.-Sch. Im Auftrage des Herrn Ministers 3 Exemplare des von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus verfassten Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", welches Seine Majestät der Kaiser für besonders gute Schüler als Prämie zur Verfügung zu stellen geruht haben.

1898. Januar 3. Kgl. Pr.-Sch. Die Ferien des Jahres 1898 werden wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend, 2. April,	Dienstag, 19. April,
Pfingsten:	Freitag, 27. Mai,	Donnerstag, 2. Juni,
Sommer:	Sonnabend, 2. Juli,	Dienstag, 2. August,
Michaelis:	Sonnabend, 1. Oktober,	Dienstag, 18. Oktober,
Weihnachten:	Mittwoch, 21. Dezember,	Donnerstag, 5. Januar 1899.

— Februar 25. Kgl. Pr.-Sch. Die Drahtheftung von Büchern und Schreibheften ist in mehrfacher Hinsicht unzweckmässig und hat nicht selten Verletzungen zur Folge gehabt. Der Gebrauch wenig sorgsam und haltbar hergestellter Hefte soll beschränkt werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 22. April.

Wir feierten den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers im engeren Kreise der Schule; Herr Oberlehrer Dr. Eggert schilderte in seiner Festrede das mühevolle Ringen unseres Volkes um seine Einheit seit dem Anfang dieses Jahrhunderts.

Der übliche Sommerspaziergang wurde von den einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer am 12. Juni unternommen.

Im Lehrerkollegium war der Gesundheitszustand wenig befriedigend. Sowohl Herr Professor Lohmeyer wie Herr Oberlehrer Süming mussten im Anschluss an die Sommerferien einen mehrwöchentlichen Urlaub nehmen. Leider hatten beide nicht den gewünschten Erfolg und sahen sich deshalb genötigt, das ganze Wintersemester hindurch ihrem Amte fern zu bleiben. Zur Unterstützung bei der Vertretung der beiden ausfallenden Lehrkräfte wurde von den städtischen Behörden Herr Dr. Lagenpusch aus Königsberg herangezogen. — Am 7. November starb Herr Jankewitz, der seit 26 Jahren den Gesang-Unterricht an unserer Anstalt geleitet hatte. Schon in den letzten zwei Jahren schwanden seine Kräfte sichtlich, so dass er nur mit grossen Unterbrechungen und erschöpfenden Anstrengungen seines Amtes walten konnte. Wir gedachten in einer Trauer-Andacht am 8. November dankbar der treuen Mitarbeit des hoch begabten, für seine Kunst so warm begeisterten Mannes.

Am 11. September hatten wir die Freude, unserem früheren Kollegen, Herrn Sig. Schulze, der seit Michaelis 1890 in den Ruhestand getreten ist, unsere Glückwünsche zum 80. Geburtstag darzubringen. In verhältnismässig rüstiger Frische, körperlich wie geistig, hat er dieses hohe Alter erreicht. Es ist wohl eine in unserem Beruf seltene Erscheinung individueller Lebenskraft, wenn gleichzeitig zwei ehemalige Mitglieder des Kollegiums bis zu diesen letzten Grenzen menschlichen Lebens vordringen konnten. Herr Oberlehrer Wilh. Küster, der von Michaelis 1834 bis Ostern 1871 als Lehrer an unserer Anstalt gewirkt hat, war, wenige Wochen vorher, am Ende seines 96. Lebensjahres, durch den Tod abgerufen; an seinem Geburtstage (geb. 11. Juli 1801) wurde er begraben. Er stammte aus einem Predigerhause in der Neumark und war selbst Prediger

gewesen, ehe er seiner vorherrschenden Neigung für das Schulfach folgend eine Oberlehrerstelle an der St. Johannis-Schule annahm. An der ganzen Entwickelung der Anstalt: von einer Mittelschule zu einer höheren Bürgerschule, von dieser zur Realschule I. O., hat er mit treuem Fleiss, mit selbstvergessender Hingebung mitgearbeitet, von allen Amtsgenossen wegen seiner Gewissenhaftigkeit und seines reinen Strebens, seiner Milde und seines herzlichen Entgegenkommens hoch geachtet*).

Die Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben für die Reifeprüfung fand in den Tagen vom 14.—19. Februar, die Hauptverhandlung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse am 16. März statt.

*) Jahresbericht Ostern 1872.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	O I.	U I.	O II.	U II a.	U II b.	O III a.	O III b.	U III a.	U III b.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	7	11	22	11	15	21	19	23	25	43	38	35	270
2. Abgang bis Schluss des Semesters	7	1	2	2	3	—	2	1	4	10	2	3	37
3 a. Zugang durch Versetzung	8	17	11	12	14	12	14	12	15	29	25	—	169
3 b. Zugang durch Aufnahme	—	—	6	1	—	—	—	2	2	1	2	35	49
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	8	19	20	19	18	19	19	24	24	36	34	42	282
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—		—	2	—	2	5
6. Abgang im Sommersemester	1	1	5	4	1	3	1	—	5	1	—	—	22
7. Zugang der Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	7	18	15	15	17	17	18	24	19	37	37	44	268
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—		2	—	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1898	7	18	15	14	18	17	18	22	20	37	37	45	268
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1898	19,1	18,3	17,6	17,2	17,0	16,1	16,0	14,4	14,7	12,5	11,8	10,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	261	20	—	1	201	79	2
2. Am Anfang des Winter-Semesters	247	20	—	1	191	75	2
3. Am 1. Februar 1898	247	20	—	1	191	75	2

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1898.

Laufende No.	Name.	Geburts- Tag.	Geburts- Jahr.	Geburts- Ort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf.
313	Derowski, Hugo	26/3	1878	Zoppot	kath.	† Zimmermstr.	6	2	Baufach.
314	Dubberke, Erich	28/10	1879	Rügenwalde	evang.	Lehrer	5	2	Landmesser.
315	Ewert, Kurt	22/4	1880	Danzig	evang.	Ober - Telegr.-Assistent	9	2	Unbestimmt.
316	Kaufmann, Max	5/2	1879	Danzig	evang.	Handschuh-Fabrikant	10	2	Jurisprudenz.
317	Piosinski, Max	23/9	1877	Pelzau	kath.	Förster	9	2	Steuerfach.
318	Schatzmann, Edwin	2/6	1879	Danzig	kath.	Werkführer	3	2	Unbestimmt.
319	Willers, Otto	14/8	1878	Christinenhof Kr. Danz. H.	evang.	† Ziegeleibes.	11	2	Landwirt.

Übersicht über das Ergebnis der Abschlussprüfung.

Das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda und für den einjährigen Dienst erhielten:

Lauf. No.	Name.	Geburtstag.	Jahr.	Ort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Gehörte der U II an Jahre	Bemerkungen.
				Ostern 1897.				
1	Albrecht, Carl	7/8	1882	Brentau, Kreis Danziger H.	evang.	Mühlenbesitzer	1	
2	Belck, Lothar	30/12	1878	Danzig	„	Rentier	1	
3	Boschke, Alfred	26/2	1879	Danziger Haupt	„	Rentier	1	abgegangen.
4	Krause, Hans	19/7	1879	Neufahrwasser	„	Kaufmann	1	abgegangen.
5	Napromski, Otto	20/12	1878	Oliva	„	† Gutsbesitzer	1	
6	Schellwien, Johannes	4/12	1881	Bissau, Kreis Danziger H.	„	Gutsbesitzer	1	
7	Staeck, Adolf	14/6	1879	Danzig	„	Gutsbesitzer	1	
8	Wendt, Robert	9/10	1879	Danzig	„	Kaufmann	1	
9	Witzki, Heinrich	24/11	1878	Ziegenhain, Kreis Cassel	„	Ökonomie-Inspektor	1	
10	Wunderlich, Kurt	16/8	1879	Parwark, Kreis Marienburg	„	Rentier	2	
11	Buchholz, Hugo	9/10	1881	Danzig	„	Kgl. Magazin-Aufs.	1	
12	Noetzel, Otto	22/9	1879	Danzig	„	Kaufmann	1	abgegangen.
13	Poewe, Walter	8/1	1880	Danzig	„	Postschaffner	1	
14	Setzke, Eugen	15/4	1878	Bojahn, Kreis Neustadt	„	Gutsbesitzer	1	
15	de Veer	3/3	1880	Danzig	„	† Kaufmann	1	abgegangen.
				Michaelis 1897.				
16	Bethke, Walter	27/7	1880	Junkertroilhof, Kr. Danz. N.	evang.	Gutsbesitzer	1½	abgegangen.
17	Münzel, Ernst	1/11	1880	Danzig	„	Schlossermeister	1½	abgegangen.
18	Schuckert, Willi	4/14	1878	Dirschau	„	Stadt-Kassen-Rend.	1½	abgegangen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Im Laufe des Jahres wurden aus den im Haushaltsplan bereit gestellten Mitteln angeschafft, bezw. geschenkt:

1. Bibliothek.

a. Fortsetzungen. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur XVI. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur XXV. — Muret, encyklopädisches Wörterbuch der englischen Sprache. I. 23. 24 II. 1. 2. 3. 4. — Kürschner, Staatshandbuch 1896. — Hübner, statistische Tabellen 1897. — Frick u. Polack, aus deutschen Lesebüchern IV, 2. — Deutsche Litteraturzeitung 1897. — Brockhaus, Konversations-Lexikon. Supplem. — Handbuch der Klassischen Altertumswissenschaft. V, 2. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele VI. — Allgemeine deutsche Biographie Bd. 42. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen XVIII. — Rein W., Handbuch der Pädagogik. III. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. XI. — Geographische Zeitschrift. IV. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 29. — Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1897.

b. Neuanschaffungen. Wunschmann, E., die Röntgen'schen X-Strahlen. — Müller, H., Röntgens X-Strahlen. — Koch, Beiträge zur Geschichte der politischen Ideen. — Vollmöller, C. G., Sturm- und Drangperiode. — Stöckl-Walter, Volksfeste. — Schenk, K., Belehrungen über wirtschaftliche Fragen. — Baumeister, Einrichtung und Verwaltung des höheren Schulwesens. — Oncken, W., unser Heldenkaiser. — Joyau, E., la philosophie en France. — Treumann R., die Monarchomachen. — Springer, A., Grundzüge der Kunstgeschichte. — Conwentz, H., die Moorbrücken im Thal der Sorge. — Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht I. — Schultz, F., die geschichtliche Entwickelung der Gegenwart. — Klöpper, C., Englisches Real-Lexikon I. — Pädagogisches Archiv. Bd. 39.

2. Lehrmittel.

F. Hirt's Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. — Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen. — Seemann's Wandbilder: Meisterwerke der bildenden Kunst II. — Thermosäule nach Gülcher mit 66 Elementen. — Kryptoskop 13 × 18 cm. — Röntgenröhre für Influenzmaschine. — Verstärkungsschirm mit Mappe (281). — Ratte, Nervenpräparat. — Edelkoralle. — Ente mit Ei. — Schwimmkäfer. — Perlenmuschel (80). — Fruchtstück, Relief in Gips. — Griechische Amphora (59). — Lorenz, Ad., 30 klassische und moderne Chöre. — Müller, Rheinwacht (24).

Geschenke für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Wendt O II. eine grosse Schnecke, Turbo olearius.
Fröse O III. Seesterne und Conchylien.
Puttkammer IV. Fell eines Vicuna.
Manthey IV. Dachsschädel.
Bauss IV. Smaragdeidechse.
Fischer IV. Nest vom Rohrsänger.
Heilemann IV. Amerikanischer Skorpion.

Naturalien schenkten: Herr Fritz Beckmann und Herr Maurermeister Eichholz.
Herr Lietzmann zusammengeschmolzene eiserne Gegenstände von einem Brande.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat auch im Berichtsjahre wiederum 761 Mk. zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle öffentlicher Dank.

VII. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 19. April.

Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler findet für Sexta statt am Sonnabend, den 2. April, 10 Uhr Vormittags; für die übrigen Klassen am Montag, den 18. April, 9 Uhr. Jeder muss dazu mit Papier und Feder versehen sein.

Bei der Aufnahme ist das Impfzeugnis, sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dass von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 9 Mk. monatlich für Einheimische, 10,50 Mk. für Auswärtige.

Danzig, den 1. April 1898.

Dr. Meyer.

Anhang.*)

Tabellarische Übersicht über den Stand der Berechtigungen Januar 1898 nach Schularten und Klassenstufen geordnet.

(Für die Staaten ausser Preussen, Bayern, Elsass-Lothringen und Braunschweig ist statt „Abschlussprüfung" jedesmal „Reife für IIa" zu setzen.)

No.		Gymnasium	Realgymnasium	Oberrealschule	Bemerkungen.
	A. Universitäten.				
1.	Stud. der Theologie und theolog. Staatsprüfungen	Reifeprüfung			
2.	Stud. der Rechts- und Staatswissenschaften und dazu gehörige Prüfungen	Reifeprüfung	1)		1) In Württemberg können die Realgymnas. - Abiturienten auch Kameralia studieren und in die Regierungskarriere eintreten.
3.	Stud. der Medizin, sowie Aufnahme in das F. W. Institut und ärztliche Staatsprüfungen	Reifeprüfung			
4.	Stud. der altphilologisch-historischen Fächer und Prüfungen für das Lehrfach	Reifeprüfung			
5.	Stud. der neuen Sprachen und Prüfung für das Lehrfach	Reifeprüfung	Reifeprüfung		
6.	Stud. der mathem. naturw. Fächer und Prüfung für das Lehrfach	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	
	B. Technische Hochschulen.				
7.	Stud. des Bau- u. Maschinenfaches u. Staatsprüfung im Hochbau-, Bauingenieur- u. Maschinenbaufach	2) Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	2) In Württemberg haben die Gymnas.-Abit. behufs Zulassung z. d. Staatsbauprüfungen den Nachweis engl. Kenntnisse zu erbringen.
8.	Stud. auf den Forstakademien und Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst	3) Reifeprüfung	3) Reifeprüfung	3) Reifeprüfung	3) In der Mathem. ist eine unbedingt genüg. Zensur erford.
9.	Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an Landwirtschaftsschulen nach vollendetem Studium auf der landwirtschaftlichen Hochschule	Reifeprüfung	Reifeprüfung		
10.	Stud. des Bergfaches und Staatsprüfungen	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	
11.	Stud. auf landwirtschaftlichen Akademien	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
12.	Stud. auf der Akademie der Künste und Prüfung als Zeichenlehrer	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
	C. Civildienst ohne Hochschulstudien.				
13.	Höh. Post- und Telegraphendienst	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	
14.	Steuerfach	4) 1 Jahr Prima	4) 1 Jahr Prima	4) 1 Jahr Prima	4) Oder Reife für IIa u. Reifezeugnis einer zweijährigen mittleren Fachschule.
15.	Landmesser- und Markscheiderprüfung	5) Reife für Prima	5) Reife für Prima	5) Reife für Prima	
16.	Telegrapheninspektorat bei der Staatseisenbahn	Reife für Prima	Reife für Prima	Reife für Prima	
17.	Zahnärztliche Approbation	Reife für Prima	Reife für Prima		5) Oder Reife für IIa und einjähriger Besuch einer mittleren Fachschule.
18.	Tierarznei-Studien und Prüfungen	Reife für Prima	Reife für Prima		
19.	Apothekerfach	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung		
20.	Reichsbank	Reife für Prima	Reife für Prima	Reife für Prima	
21.	Subalterndienst bei den Justizbehörden, den Provinzialbehörden und der Staatseisenbahn	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	6) Der Nachweis von Quarta-Kenntnissen im Latein muss erbracht werden.
22.	Gärtnerlehranstalt in Potsdam	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	6) Abschlussprüfung	
23.	Besuch der mittleren technischen Fachschulen	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	

*) Auf Grund der Zusammenstellung im Paedagog. Archiv 1898. Heft 2. Neuerdings als Sonderabdruck erschienen Leipzig, Verlag der Dürr'schen Buchhandlung.

No.		Gymnasium	Realgymnasium	Oberrealschule	Bemerkungen.
	D. Heeresdienst.				
24.	Erlass der Portepeefähnrichsprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung		
25.	Erlass der Seekadettenprüfung	7) Reifeprüfung	7) Reifeprüfung		7) In der engl. Sprache ist das Prädikat „gut" erforderlich. Haben die Aspiranten d. Prädikat „gut" in d. engl. Sprache in d. Abit.-Prüf. nicht erlangt, so müssen sie zur Aufn. als Kadett eine bes. Prüf. ableg.
26.	Zulassung zur Portepeefähnrichsprüfung	Reife für Prima	Reife für Prima		
27.	Zulassung zur Seekadettenprüfung	Reife für Prima	Reife für Prima		
28.	Zulassung zur Rossarztschule und Prüfung	Reife für Prima	Reife für Prima		
29.	Zahlmeisteraspirant in der Armee und Intendantensubalterndienst	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
30.	Marineverwaltungsdienst	8) 1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	
31.	Verwaltungssekretariat bei den Kaiserl. Werften	8) 1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	8) Der Aspirant muss Kenntnisse in d. engl. Sprache nachweisen.
32.	Schiffsbau und Maschinenbaufach und Staatsprüfungen bei der Kaiserl. Marine	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	9) In einem Falle wurde Reife für O. I. verlangt. S. P. A. 1896, S. 659.
33.	Einjährig-Freiwilligen-Dienst	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
34.	Zahlmeisteraspiranten bei der Marine	8) Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	9) Abschlussprüfung	
35.	Maschinisten- und Ingenieurprüfung bei der kaiserl. und bei der Handelsmarine				

Vergleich der Verteilung der Berechtigungen.

1. Das **Gymnasium** besitzt alle Berechtigungen, nur zum Erlass der Seekadettenprüfung ist eine gute Zensur im Englischen erforderlich, und bei der Zulassung zum Marineverwaltungsdienst und zum Verwaltungssekretariat der Kaiserlichen Werften und in Württemberg bei der Zulassung zu den Prüfungen im Staatsbaufach wird der Nachweis englischer Kenntnisse verlangt; zur Zulassung zum Forstfache ist eine unbedingt genügende Zensur in der Mathematik erforderlich.

2. Das **Realgymnasium** steht dem Gymnasium nach in der Zulassung zum Studium der Theologie, der Jurisprudenz der Medizin und der alten Philologie; in Württemberg ist seinen Abiturienten auch die Regierungskarriere geöffnet; für seine Abiturienten ist ebenfalls zur Zulassung zum Forstfache eine unbedingt genügende Zensur in der Mathematik, zum Erlass der Seekadettenprüfung eine gute Zensur im Englischen erforderlich. Seine Abiturienten können sich die Berechtigung zu den noch fehlenden Fächern durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben.

3. Die **Oberrealschule** steht dem Realgymnasium noch nach in der Zulassung zum Studium der neuen Sprachen, zum Lehramt an Landwirtschaftsschulen, zur Zahnheilkunde, zum Studium auf der Tierarzneischule und Rossarztschule, zum Studium der Pharmazie, in der Zulassung zur Fähnrichs- und Seekadettenprüfung für die Abiturienten. Zur Zulassung zum Forstfache ist auch für ihre Abiturienten eine unbedingt genügende Zensur in der Mathematik erforderlich. Ihre Abiturienten können sich die Rechte der Realgymnasial-Abiturienten durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen, die der Gymnasialabiturienten durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben.

Die obige Tabelle zählt 35 Berechtigungen auf; davon hat: das Gymnasium 35, das Realgymnasium 31, die Oberrealschule 21.